

## Curriculum vitae

Emmy E s h r i g , geb. 11. Juni 1893 in Wien, zuständig nach Wien, röm. kath. ledig, machte nach der Volks- und Bürgerschule einen einjährigen Fortbildungskurs im Kloster Dölling, praktizierte sechs Monate im Sanatorium Gnadenwald in Tirol, verbrachte hierauf sechs Monate in Paris zur Vervollkommnung der französischen Sprache, absolvierte dann den zweijährigen Lehrkurs in Metz, erhielt am 3. Juli 1914 das Befähigungszeugnis für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen, praktizierte vom Herbst 1914 bis 31. Dezember 1915 am Kaiserin Elisabethkindergarten der Gemeinde Wien, machte die Säuglingspflegekurse im N.Oe. Landeszentralinderheim und der Reichsanstalt für Mütter- und Säuglingspflege und wurde am 1.9. 1916 als Fürsorgerin der Gemeinde Wien angestellt.

Mit den Tagen des Umsturzes 1918 gab sie die Stellung bei der Gemeinde Wien auf und übernahm mit Jänner 1919 die Leitung des Erzieherinnenverbandes der Kath. Frauenorganisation. Im Frühjahr 1919 übernahm sie die Fürsorgesektion dieser Organisation dazu, - Ferienheime, Ferienaktionen, Kinderzüge ins In- und Ausland etc. Gleichzeitig arbeitete sie auch in der Sektion der Berufsberatung der K.F.O. und hat mit diesen Vorträgen ganz N.Oe. berast.

Mit 1. Feber 1921 gab die Unterzeichnete diese Tätigkeit aus privaten Gründen auf, führte den Haushalt für Mutter und Schwester hat aber daneben keine Möglichkeit versäumt, sich der privaten Caritas zu widmen. Auch hat sie sich in Kursen und Vorträgen weiterzubilden gesucht. Sie ist Mitglied des Vereines Logos.

Sie hat sich in verschiedenen in- und ausländischen Zeitschriften schriftstellerisch betätigt. Im Jahre 1934 erschienen ihre Novellenbändchen im Canisiusverlag in Freiburg in der Schweiz. 1935 kam ihr Buch: Umjubelt, Verkannt, Verbannt heraus- die erste Biographie Kaiserin Zitas.

Vom Jänner 1933 bis März 1938 hat sie im Rahmen des Eisernen Ringes 150 Lichtbildervorträge im ganzen österreichischen Bundesgebiet gehalten.

Sie hat sich auch stets für caritative Zwecke zur Verfügung gestellt, Weihnachtsfeiern, Kinderfeste, Theater Vorstellungen für wohltätige Zwecke organisiert, Jugendliche gefördert, etc.

Am 24. November 1937 wurde sie als Hausmutter in der Bundes Erziehungsanstalt Breitensee angestellt. Diese Anstellung verlor sie sofort nach dem Einmarsch Hitlers, wurde vom 19. März bis 27. März 38 auf der Rossauerlande inhaftiert. Haftgrund: Die Biographie Kaiserin Zitas.

Im Laufe der nächsten Monate hatte sie noch 8 Hausdurchsuchungen durch die Gestapo. Am 9. November 1939 wurde sie neuerlich von der Gestapo inhaftiert, verblieb bis 17. Februar 1940 auf der Rossauerlande, wurde an diesem Tag in das Landesgericht I überstellt, wo sie bis 9. Juni 1940 bis nach Verbüßung der Strafe verblieb. Für ein Jahr noch blieb sie in Wien konfiniert. Vom August 1941 bis 12. Mai 1942 pflegte sie ihre kranke Freundin Gräfin Margit Szapary, nach deren Tod ging sie als Landarbeiterin nach Stift Ardagger um der Zwangsarbeit zu entgehen.

Seit der Befreiung 1945 ist sie wieder in ihrer Wohnung in Wien XVIII. Hockegasse 74 und wartet wieder eingesetzt zu werden in ihre alte Stellung in der Bundes Erziehungsanstalt.

*Emmy Gehrig.*